HANAU-POST

Dienstag, 13. Oktober 2015

teinheim • Klein-Auheim • Großauheim

Nr. 237 • D 3580 • E • € 1,50

Verlierer
0:6 - Offenbacher Kickers gehen bei Eintracht Trier unter ➜ Sport Seite 7

Gewinner
Offenbacher Frank Witzel erhält den Deutschen Buchpreis ➜ Kultur Seite 19

Preisträger
Wirtschafts-Nobelpreis geht an US-Forscher ➜ Wirtschaft Seite 15

WETTER

Heute 11° / 3°

Morgen 7° / 4°

EIN-SPRUCH

„Unsere Kolleginnen und Kollegen machen in der derzeitigen Flüchtlingslage einen sehr guten Job, die Menschen bedanken sich bei ihnen. Da ist es natürlich wenig hilfreich, wenn sie in einem Drehbuch als ausländerfeindlich und rassistisch dargestellt werden.“

Volker Huß von der Gewerkschaft der Polizei in Nordrhein-Westfalen ist wenig glücklich über den ARD-„Tatort“ vom Sonntag, in dem ein Flüchtling in einer Polizeizelle verbrennt.

www.op-online.de

Dreifacher Unfall

➜ Video: Eine Delle beim Ausparken kann vorkommen, besonders wenn es eng ist. Doch der ungeschickte Autofahrer in unserem Video schafft es trotz ausreichend Platz gleich drei Fahrzeuge zu demolieren.
➜ Gewinnspiel: Das neue Album „Prisma“ von Rea Garvey in der Verlosung.

BÖRSE

DAX	10 119,83 ▲	+0,23 %
1 Dollar	0,8793 £ ▼	-0,0008
1 Euro	1,1373 $ ▲	+0,0011

SERVICE

Helfen ist Pflicht

Bei Verkehrsunfällen ist rasche Hilfe wichtig. Einfach vorbeifahren dürfen andere in einem solchen Fall nicht: „Dann machen Sie sich unter Umständen wegen unterlassener Hilfeleistung strafbar“, sagt Sven Rademacher vom Deutschen Verkehrssicherheitsrats. Niemand müsse Angst haben, etwas falsch zu machen. Drei wichtige Schritte dabei:

- Unfallstelle sichern. Warnblinker ein, Warnweste an, Warndreieck aufstellen
- Notruf absetzen. Die 112 gilt europaweit als Notruf.
- Erste Hilfe leisten. Und keine Sorge: Ersthelfern droht juristisch in der Regel nichts, wenn sie unabsichtlich einen Fehler begehen. „Schließlich haben Sie versucht, Leben zu retten.“

Fernsehprogramm: Seite 21
Freizeit-Tipps: Seite 22
Lotto/Keno-Zahlen: Seite 6

Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co.KG
63002 Offenbach
Postfach 100263
Zentrale: ☎ 069 85008-0
Anzeigen: ☎ 069 85008-8
Abonnement: ☎ 069 85008-5
Fax -499

20042
4 190358 001500

CDU verliert in der Region an Boden

Pleiten bei Wahlen im Kreis Offenbach

Von Peter Schulte-Holtey

OFFENBACH ▪ Die CDU bleibt in den Städten und Gemeinden der Region auf der Verliererstraße. Die überraschende Niederlage am Sonntag bei der Bürgermeisterwahl in Heusenstamm ist der vorläufige Höhepunkt einer Reihe von Pleiten. In der Partei hat die Fehleranalyse begonnen.

Für viele Beobachter ist es eine erstaunliche Entwicklung: Bei den Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen hat die CDU nach vielen Rückschlägen zuletzt wieder große Erfolge erzielt; in Hessen aber, vor allem im Rhein-Main-Gebiet, reiht sich zeitgleich Niederlage an Niederlage. Noch vor wenigen Jahren hatte die CDU den Kreis Offenbach fest im Griff. Der seit den späten 1970ern erfolgsverwöhnte Kreisverband stellte neun der 13 Bürgermeister. So galten zum Beispiel Heusenstamm, Rodgau und Obertshausen viele Jahre als „feste Bank“ für die CDU. Seit Sonntag ist das alles Geschichte. Auf dem Bürgermeistersessel von Heusenstamm sitzt künftig zum ersten Mal seit 1948 wieder ein Sozialdemokrat. Halil Öztas setzte sich in der Stichwahl klar gegen den CDU-Bewerber Uwe Giebl durch. Öztas ist zugleich der erste Bürgermeister im Kreis Offenbach mit türkischen Wurzeln.

CDU-Kreischef Frank Lortz spricht von einer schweren Niederlage und kündigte eine genaue Analyse an. Mit der Frage nach der „richtigen Kandidatenauswahl“ konfrontiert, sagte er zu unserer Zeitung: „Die Verantwortung für die Wahl des Bürgermeister-Kandidaten liegt bei den jeweiligen Stadtverbänden. Wir appellieren nur immer wieder, dass Personen gesucht werden sollen, die über die Parteigrenzen hinweg mehrheitsfähig sind.“

Wie sich herbe Enttäuschungen anfühlen, hat zuletzt auch die CDU in Obertshausen erlebt. Im März 2014 war es Roger Winter (Grüne), der sich als unabhängiger Kandidat knapp gegen den langjährigen Ersten Stadtrat Hubert Gerhards (CDU) durchsetzte. Die Rodgauer CDU hadert derweil noch immer mit dramatischen Verlusten nach erbittertem internen Streit. „Oberwasser“ dagegen bei der SPD. Sie stellt nach dem Sieg in Heusenstamm die Bürgermeister in Rodgau, Dreieich, Langen, Mühlheim, Egelsbach und Mainhausen. Der Grüne Roland Kern regiert in Rödermark. Die Bürgermeister von Neu-Isenburg und Dietzenbach sind parteilos. In Seligenstadt regiert nun FDP-Mann Daniel Bastian. Bernhard Bessel in Hainburg hält als einziger im Kreis Offenbach die CDU-Fahne hoch.

Auch die Vorzeichen in Hanau sind nicht besonders rosig

In Hanau konzentriert sich die CDU auf Jürgen Scheuermann; der 60-Jährige ist Spitzenkandidat für die Kommunalwahl. Die Vorzeichen sind indes nicht besonders rosig: 27 Prozent für die CDU bei der Kommunalwahl 2011, knapp 30 Prozent bei der jüngsten OB-Wahl, die wieder klar von Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD) gewonnen wurde.

➜ Die CDU in der Krise: Hintergrund Seite 2

Hessischer Rundfunk macht Buchschlag zum „Tatort“

Der vierte „Tatort“ des Hessischen Rundfunks mit dem neuen Ermittlerteam Anne Janneke und Paul Brix (Margarita Broich und Wolfram Koch) entstand in Teilen in der Villenkolonie Dreieich-Buchschlag. „Wendehammer“ heißt die Folge, und an einem Wendehammer am Ende des Milanwegs wurde gedreht. Das hr-Team stellte dort ziemlich viel auf den Kopf. So wurde beispielsweise eine Mauer um eines der Häuser gebaut. Was im Film später aussieht wie Beton, sind in Wirklichkeit „nur“ Pressspan-Platten. In der von Stephan Brüggenthies und Andrea Heller geschriebenen Folge geht es um einen Nachbarschaftsstreit, in den die beiden Kommissare hineingezogen werden. Dahinter steckt eine Auseinandersetzung zwischen „analoger“ und „digitaler“ Welt. ▪ Foto: es

➜ Bericht im Lokalteil

Koalitionszoff um Transitzonen

Flüchtlingspolitik sorgt für gehörigen Krach / EU-Außenminister loten Syrien-Kurs aus

BERLIN ▪ Die Transitzonen-Pläne der Union reißen mitten in der Flüchtlingskrise tiefe Gräben in der schwarz-roten Koalition auf. Nach einem zeitweiligen SPD-Wackelkurs in diesem Punkt lehnten führende Sozialdemokraten vehement das Vorhaben ab, viele Asylbegehren direkt an den deutschen Grenzen zu prüfen. Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) sagte, wer Transitverfahren von Flughäfen auf Landesgrenzen übertragen wolle, schaffe „Massenlager im Niemandsland“. Derweil sehen Kanzleramtsminister Peter Altmaier (CDU) und Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) in solchen Arealen eine Möglichkeit, auf steigende Asylbewerberzahlen zu reagieren.

Die Mitte September eingeführten Kontrollen an den deutschen Außengrenzen will Innenminister Thomas de Maizière (CDU) bis Anfang November fortführen. Das habe er EU-Innenkommissar Dimitris Avramopoulos mitgeteilt, berichtete gestern „Spiegel Online“.

Unterdessen legt die EU ihren Kurs in der Syrien-Krise fest. Der syrische Machthaber Baschar al-Assad soll helfen, seine eigene Ära zu beenden und einer Übergangsregierung Platz zu machen. Auf diese Forderung haben sich die europäischen Außenminister verständigt. „Wir brauchen Damaskus auf irgendeine Weise und wir brauchen auch die Russen auf eine andere Weise“, sagte der Ratsvorsitzende der Gemeinschaft, der luxemburgische Außenamtschef Jean Asselborn. Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier appellierte an Moskau, den „Weg zu einer Übergangsregierung nicht noch schwieriger zu machen als er ohnehin schon ist.“ Alle Seiten müssten sich im Klaren sein, „wer die wirklichen Feinde sind“, so Steinmeier. ▪ dpa/afp/dre

➜ Kommentar Seite 2
➜ Blickpunkte Seite 3

Unternehmen in Offenbach zuversichtlich

OFFENBACH ▪ Bei den Firmen in Stadt und Kreis Offenbach wächst der Optimismus. Der Konjunkturklimaindex der Industrie- und Handelskammer (IHK) Offenbach für die Region erreicht mit 127,6 Punkten den höchsten Wert der vergangenen vier Jahre, wie die Kammer gestern mitteilte. „Sowohl die aktuelle als auch die zukünftige Geschäftslage werden besser beurteilt“, erklärte IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner. „Der Mitarbeiterbedarf ist weiterhin hoch.“ Nach Einschätzung der Landesbank Hessen-Thüringen wird die Wirtschaft 2015 und im nächsten Jahr jeweils um 1,8 Prozent wachsen, wie es in Medienberichten hieß. Der Beschäftigungsaufbau wird sich demnach in Hessen fortsetzen. ▪ ku

➜ Wirtschaft Seite 13

Wieder Bauarbeiten an der A661

LANGEN ▪ Autofahrer müssen auf der A661 erneut Verkehrsbehinderungen in Kauf nehmen. Die Straßenverkehrsbehörde Hessen Mobil hat gestern begonnen, die sogenannte Übergangskonstruktion an der Autobahnbrücke zwischen Langen und Egelsbach (nahe der Anschlussstelle Langen) zu reparieren. Deshalb steht in beiden Fahrtrichtungen nur jeweils eine Spur zur Verfügung. Hessen Mobil hofft, bis 6. November fertig zu sein. Bei der Übergangskonstruktion handelt es sich um Bauelemente an beiden Enden der Brücke. Diese gleichen Verformungen des Bauwerks durch Temperaturschwankungen und Verkehrsbelastungen aus und ermöglichen durch Auseinander- und Zusammenschieben ein sanftes Überfahren. ▪ ble

Hanauer Flip-Flops begeistern

Die Hanauer Musicalgruppe Flip-Flops hat sich mit tollen und aufwändigen Inszenierungen bereits einen guten Namen gemacht. Dass der Truppe um talentierten Nachwuchs nicht bange sein muss, bewiesen nun die „Flip-Flop-Kids“ mit „Abenteuer aus dem Dschungelbuch“. 27 Kinder im Alter von sieben bis 13 Jahren sangen und spielten die Geschichte von Mogli, dem Menschenkind, das unter wilden Tieren aufwächst. ▪ Foto: Kögel

➜ Hanau Seite 25

Mit Alkohol und ohne Führerschein

Polo-Fahrer legt sich dickes Sündenregister zu

LANGENSELBOLD ▪ Aus seiner Sicht sicherlich zur falschen Zeit am falschen Ort war ein 41 Jahre alter Polo-Fahrer aus Ronneburg, der am Samstag an einer Tankstelle im Langenselbolder Gewerbegebiet Nesselbusch zur Toilette wollte. Laut Polizei parkte er kurz vor 18 Uhr mit seinem Wagen schräg hinter einem Streifenwagen. Beim Ausstieg fiel den Beamten der schwankende Gang des Mannes auf. Bei einer Befragung schlug ihnen eine deutliche Alkoholfahne entgegen. Ein erster Test habe dann auch 2,8 Promille ergeben, weshalb sofort eine Blutprobe angeordnet worden sei.

Doch mit der Anzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr war es es nicht getan: An dem Polo waren laut Meldung hinten und vorne jeweils unterschiedliche Kennzeichen angebracht, die an andere Fahrzeuge gehören und seit vier Wochen auf der Fahndungsliste der Polizei standen. „Der Polo selbst war seit Mitte September stillgelegt. Und auch die Frage nach seinem Führerschein war für den Ronneburger schnell beantwortet: Diesen hatte die Polizei bereits im Sommer nach einem Verkehrsunfall beschlagnahmt, so dass der 41-Jährige gar nicht hätte fahren dürfen.“ Damit immer noch nicht genug: Vor etwa zwei Wochen sei mit dem VW Polo getankt worden, ohne die Spritrechnung zu bezahlen. Die Polizei prüft nun, ob dieser Diebstahl ebenfalls dem Mann zuzurechnen ist. ▪ al